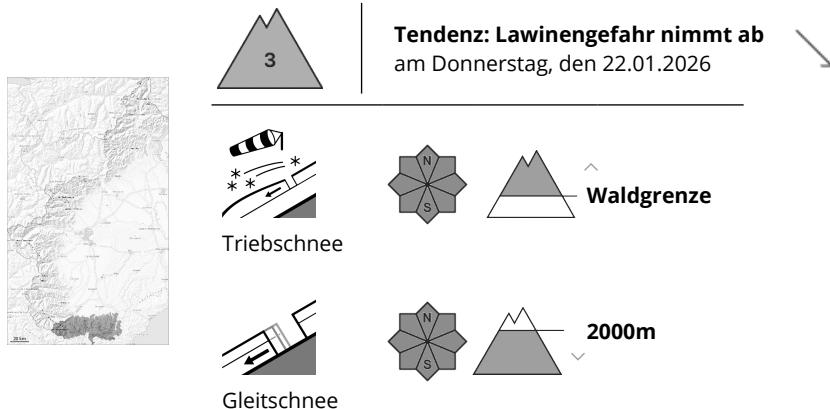


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze instabil. Touren erfordern Vorsicht. Nass- und Gleitschneelawinen sind möglich.

Vor allem in Gipfellagen und an steilen Hängen sind mit dem Nordostwind mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen möglich. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an Schattenhängen und in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

V.a. an steilen Hängen sind unterhalb von rund 2000 m kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 40 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstanden seit Freitag in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze teils große Triebsschneeeansammlungen. Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In diesen Gebieten stieg die Schneefallgrenze auf etwa 2000 m. Der Regen führte am Sonntag v.a. in tiefen Lagen zu einer massiven Anfeuchtung der Schneedecke.

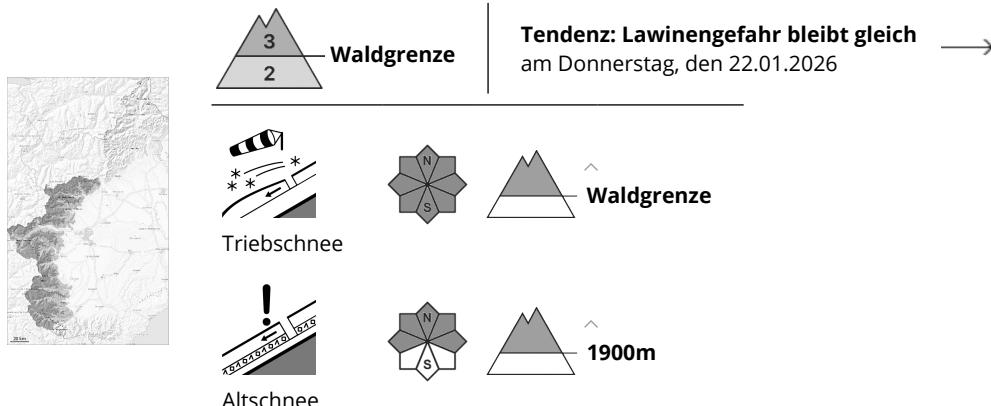
Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies in mittleren und hohen Lagen.

Tendenz

Es ist sonnig. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee: In den schneereichen Gebieten und oberhalb der Waldgrenze sind die Gefahrenstellen häufiger.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind mit Neuschnee und Wind mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen möglich. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht an steilen Hängen und an Triebsschneehängen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die teils großen Triebsschneeeansammlungen vom Wochenende sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 2000 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In diesen Gebieten stieg die Schneefallgrenze auf etwa 1600 m.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen sowie oberhalb der Waldgrenze entstanden große Triebsschneeeansammlungen.

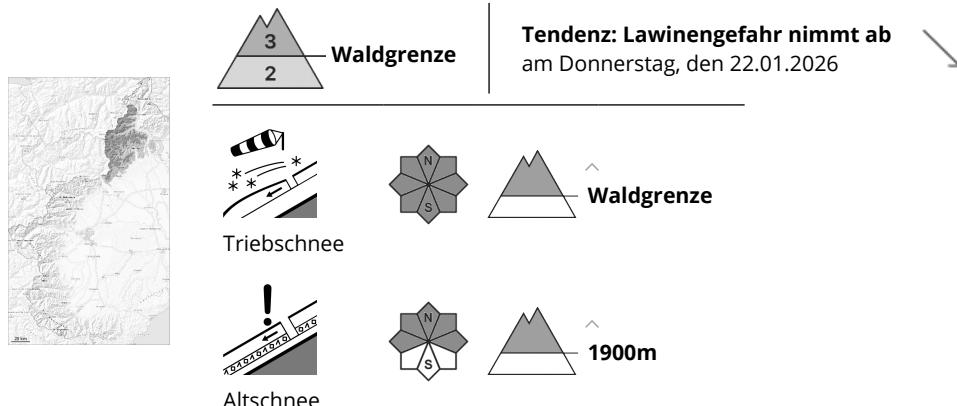
Der Neuschnee überlagert vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke.

Tendenz

Es ist sonnig. Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Trieb- und Altschnee vom Wochenende bilden die Hauptgefahr.

Der Südostwind hat den Neuschnee verfrachtet. Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind mittlere Schneebrettlawinen möglich. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden. Dies vor allem mit großer Belastung.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Trieb- und Altschneemassnahmen sind kritisch zu beurteilen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

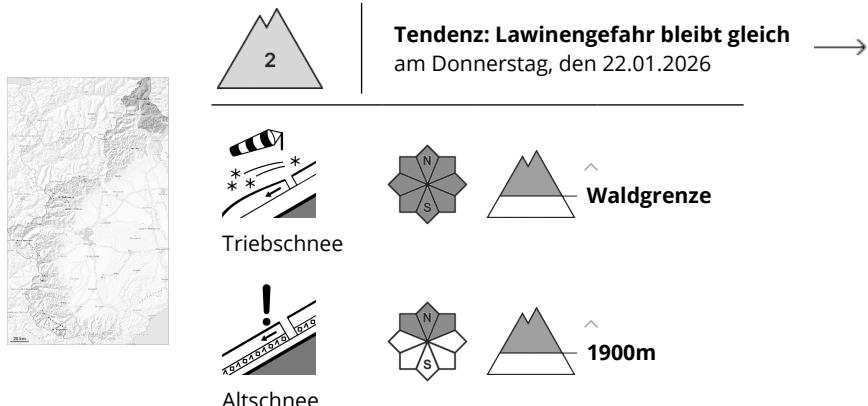
Neu- und Trieb- und Altschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Die frischeren Trieb- und Altschneemassnahmen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen und allgemein in der Höhe, auch an Übergängen in Rinnen und Mulden in mittleren Lagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Triebsschneeansammlungen liegen in den Hauptniederschlagsgebieten. Sie können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden, Vorsicht vor allem an Übergängen in Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Zudem können Lawinen in bodennahen Schichten anreißen und recht groß werden. Dies vor allem an Schattenhängen in den Hauptniederschlagsgebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In Gipfellagen wuchsen die zuvor kleinen Triebsschneeansammlungen in den letzten Tagen an. Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke bleibt vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen weich.

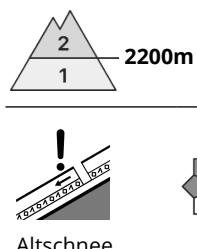
In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 22.01.2026 →



Altschnee

Frische und ältere Triebsschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Frische und ältere Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Triebsschneehängen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Dies vor allem in den Föhngebieten des Südens. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

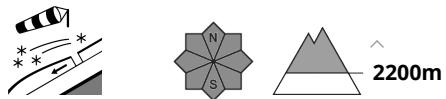
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

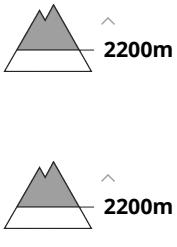
Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.



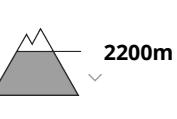
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee



Altschnee



Altschnee

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere trockene Lawinen sind möglich.

Der Triebsschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

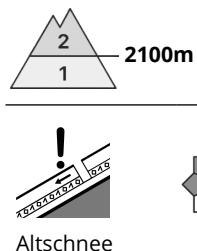
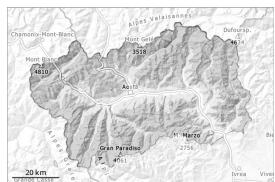
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 22.01.2026 →



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Einzelne Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Ältere Triebsschneeanansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen.

Mit der Sonneneinstrahlung sind vereinzelt meist kleine spontane Lawinen möglich, v.a. an extrem steilen Sonnenhängen und im felsdurchsetzten Steilgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten Tagen sind in den Gebieten an der Grenze zum Piemont oberhalb von etwa 2000 m zwischen 20 und 30 cm Schnee gefallen, im restlichen Gebiet zwischen 5 und 20 cm. Der teilweise mäßige Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. Am Samstag wurden an sehr steilen Hängen kleine und vereinzelt mittlere Lawinen beobachtet.

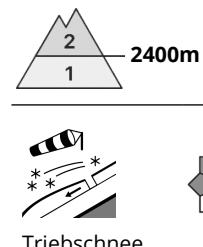
In der Schneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Vor allem in mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Es ist meist sonnig. Diese Wetterbedingungen erlauben eine Verbesserung der Bedingungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 22.01.2026 →



Triebsschnee



Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Diese können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

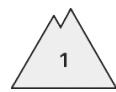
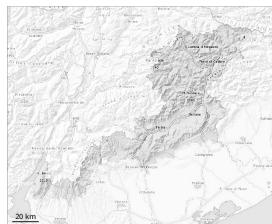
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in der Höhe. Triebsschnee meiden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 22.01.2026 →



Triebsschnee



Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen liegen auf schwachen Schichten.

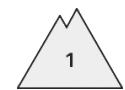
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 22.01.2026



Triebsschnee

Error: Incomplete joker sentence

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen bleiben vor allem an steilen Schattenhängen und in der Höhe teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

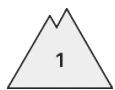
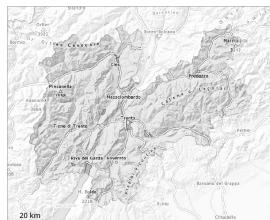
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

Es ist klar.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 22.01.2026

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

In allen Gebieten in allen Höhenlagen liegt kaum Schnee. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

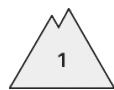
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Etwas Neuschnee und die kleinen Triebsschneeeansammlungen müssen v.a. an steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Im unteren Teil der Schneedecke sind an windgeschützten Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 22.01.2026



Nassschnee



Error: Incomplete joker sentence

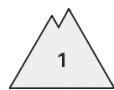
Feuchte und nasse Rutsche sind vereinzelt möglich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Wenig Neuschnee in hohen Lagen. Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Setzung der Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 22.01.2026



Feuchte Schneebrettlawinen sind weiterhin vereinzelt möglich.

Vor allem schattige, windgeschützte Lagen sowie Übergänge in Rinnen und Mulden: Dort sind Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine. Auf der harten Kruste besteht Absturzgefahr.

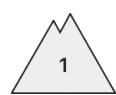
Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Sie ist recht homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee. Wenig Neuschnee in mittleren Lagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 22.01.2026



Triebsschnee



Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen weiche Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

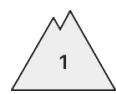
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 22.01.2026 →



Triebsschnee



1500m

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind sind einzelne Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

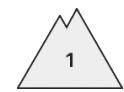
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 22.01.2026



Triebsschnee

Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.

